

METHODENBOX

**FREI DAY –
Zukunftstag an Schulen**
Birgit Hippacher &
Andrea Moosbrugger
Seite 91

**Zukünfte als Szenarien –
Szenarien als Zukünfte**
Elke Höfler
Seite 93

**Unterrichtsmodell
VaKE 2.0**
Alfred Weinberger
Seite 95

**Forschungsorientiertes
Lernen**
Christina Egger
Seite 97

**Simulierte Realität –
Lernen mit Planspielen**
Madlen Klein &
Felix Wendt
Seite 99

Von Anfang an aktiv
Tobias Kammer
Seite 101

FREI DAY – Zukunftstag an Schulen

Birgit Hippacher & Andrea Moosbrugger



Abbildung 1: HAK Schüler:innen beim Gestalten der SDG Ausstellung;
Bildquelle: Birgit Hippacher

Der FREI DAY ist ein innovatives Lernformat, das nachhaltige Entwicklung und Zukunftskompetenzen fördert. Schüler:innen wählen wichtige Projekte aus und arbeiten in Teams an globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs). Interdisziplinäres, selbstorganisiertes Arbeiten und Kooperation mit Expert:innen stärken Kreativität, kritisches Denken und Verantwortungsbewusstsein. Der FREI DAY bereitet Schüler:innen auf die Zukunft vor und transformiert das Bildungssystem im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

Keywords
Globales Lernen, Selbstwirksamkeit,
Zukunftskompetenzen

Einblick in das Konzept des FREI DAY

Gute Bildung ist entscheidend, um zukünftige Herausforderungen zu bewältigen und Schüler:innen zu Gestalter:innen von morgen zu machen. Bereits 2012 wurde die Initiative „Schule im Aufbruch“ gegründet, mit dem Ziel, Schulen zu Orten der Potenzialentfaltung von Kindern und Jugendlichen zu machen (Schule im Aufbruch gGmbH, 2024).

Margret Rasfeld, als erfahrene Schulleiterin und Bildungsinnovatorin hat 2021 ihr Buch „FREI DAY – Die Welt verändern lernen“ veröffentlicht (Rasfeld, 2021), das ein neues wöchentliches Format für Zukunftsfragen vorstellt. Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UN werden zum großen Zukunftsrahmen, in dem Schülerinnen und Schüler sich forschend und in Teams den großen Fragen unserer Zeit widmen – und zwar mittels selbstgewählter Projekte, die im Rahmen des Unterrichts – am FREI DAY – umgesetzt werden.

Schüler:innen arbeiten in Teams und mit Expert:innen zusammenarbeiten, sie können sich in diesem Format aktiv für ihre Interessen und Anliegen engagieren, entwickeln ihre Projekte selbstständig, ohne Notendruck, was ihre Motivation und Selbstwirksamkeit fördert. Lehrer:innen begleiten und werden Coaches. Zur Umsetzung des FREI DAY werden wöchentlich vier Stunden in den Stundenplan integriert.

In Schulen wie der VS Lustenau Kirchdorf erleben die Schülerinnen den FREI DAY aktiv seit drei Jahren. Projekte umfassen z. B. das Aufhängen eines Eichhörnchenkobels mit Kamera zur Beobachtung im Stadtpark, ein Experiment „Schulstart um 9 Uhr“, die Aussaat von „bee stops“ (Bienenwiesen) bei Bushaltestellen, die Auseinandersetzung mit dem Thema Frieden bis hin zum Nähen von Friedenskissen, welche mit Briefen an die Landes- und Bundespolitiker (incl. Bundespräsident) versandt werden.

Birgit Hippacher, FREI DAY-Begleiterin an der BHAK Lienz, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Tirol und Mitgründerin von FREI DAY Österreich, sieht im FREI DAY die Förderung von Metakompetenzen wie Kommunikationsfähigkeiten, Verantwortungsbewusstsein und Handlungsmut. Die Schülerinnen und Schüler werden durch das Format in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung gestärkt und ermutigt, positiv in die Zukunft zu sehen.

Der FREI DAY ist eine Möglichkeit, das Bildungssystem zu transformieren, indem er den Lernenden Autonomie und Selbstbestimmung gibt. Durch das Engagement für eigene Projekte und Themen erwerben Schülerinnen nicht nur kognitive, sondern auch soziale und persönliche Kompetenzen, die für ihre Zukunft von Bedeutung sind. Pädagog:innen haben

die Möglichkeit, ihren Unterricht zu individualisieren und Schüler:innen auf ihrem Weg zu begleiten.

Die Struktur dieses zukunftsweisenden Lernformats führt zu grundlegend veränderten Lernerfahrungen, Schulen werden zu Lernorten für Zukunftskompetenzen und Prozesse der ganzheitlichen Schulentwicklung nach dem „Whole School Approach“ (Wilmans, 2021) werden initiiert.

Literatur

FREI DAY Deutschland. (2024). FREI DAY Deutschland. www.frei-day.org

FREI DAY Österreich. (2024). FREI DAY Österreich. www.frei-day.at

Rasfeld, M. (2021). FREI DAY. Die Welt verändern lernen! Für eine Schule im Aufbruch. oekom. <https://doi.org/10.14512/9783962388324>

Schule im Aufbruch gGmbH. (2024). Schule im Aufbruch. <https://schule-im-aufbruch.de/>

Wilmans, K. (2021). Whole School Approach. Ganzheitlicher Ansatz zur Schulentwicklung, Bildung 2030. Greenpeace. <https://www.greenpeace.de/publikationen/whole-school-approach>

Zukünfte als Szenarien – Szenarien als Zukünfte

Elke Höfler

In einer Gesellschaft, in der Technologien eine zentrale – und vielleicht immer zentralere – Rolle spielen, kann die Technikfolgenabschätzung ein hilfreicher Prozess sein, der die potenziellen Auswirkungen neuer Technologien u.a. auf die Gesellschaft, das Individuum, die Umwelt, das Schulsystem, die Politik und die Wirtschaft in den Blick nimmt. Sie ermöglicht es, Chancen und Risiken von Technologien frühzeitig zu erkennen und es nicht nur Entscheidungsträger:innen zu überlassen, fundierte Informationen für die Gestaltung von Technologiepolitik und -entwicklung zu liefern, sondern auch das eigene Denken und Tun zu hinterfragen.

In diesem Beitrag wird zunächst die Szenariotechnik als wichtiger Bestandteil der Technikfolgenabschätzung näher betrachtet, um anschließend zwei Beispiele aus dem Schulbereich vorzustellen, die illustrieren, wie die Szenariotechnik im Unterricht eingesetzt werden kann.

Keywords

Zukünfte, Technikfolgenabschätzung, Szenariotechnik

Die Szenariotechnik

Die Szenariotechnik, als eine Methode der Technikfolgenabschätzung, ermöglicht es, verschiedene Zukunftsszenarien zu entwickeln und mögliche Konsequenzen abzuschätzen, indem sie uns dabei unterstützt, potenzielle zukünftige Entwicklungen und deren Auswirkungen systematisch zu „erdenken“ und damit zu erforschen. Der Prozess beginnt in einem ersten Schritt typischerweise mit der Identifizierung relevanter Einflussfaktoren und Unsicherheiten, die eine zukünftige Entwicklung beeinflussen könnten. Dies kann beispielsweise technologische Innovationen, gesellschaftliche Trends, politische Entscheidungen oder Umweltveränderungen umfassen.

Nachdem diese Faktoren identifiziert worden sind, werden in einem zweiten Schritt verschiedene Szenarien entwickelt, die unterschiedliche Kombinationen und Ausprägungen dieser Faktoren repräsentieren. Dabei werden sowohl positive als auch negative Entwicklungen berücksichtigt, um die Bandbreite möglicher Zukunftsszenarien einzubeziehen. Typischerweise werden drei Szenarien entwickelt, um eine ausreichende Vielfalt und Vergleichbarkeit zu gewährleisten: der Best Case und der Worst Case als Extrempunkte und der Trend Case dazwischen.

„
Der FREI DAY ist die Brücke
in die Zukunft einer
neuen Lernkultur:

Das zeigen 35 mutige Pionierschulen
aller Schultypen in Österreich
(FREI DAY Österreich, 2024).